

Die Geschichte von Wellinghausen

Wellinghausen, auch das „Ulmendorf“ genannt, ist mit rund 90 Einwohnern das kleinste und älteste Dorf von insgesamt 9 Ortschaften im Waldeckischen Upland. 1990 feierte das Dorf seine tausendjährige Geschichte. In Schenkungsurkunden an das Kloster Corvey aus dem 9. und 10. Jahrhundert wird der Ortsname „Wellershausen“ oftmals erwähnt. Aufgrund dieser urkundlichen Belege kann man das Alter von Wellinghausen mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Jahre 950-1050 zurückführen.

Die Wellinghauser Abrahamskirche

Die romanische Kirche, die angeblich auf einer „Goldpinge“ stehen soll, wird urkundlich erstmalig im Jahr 1351 erwähnt. Der Kirchenname geht auf den jüdischen Dienstmann des Grafen Wilhelm von Arnsberg „Abraham zu Welterkusen“ zurück, der ab 1336 die Siedlung Wellinghausen weiter ausbaute. Grund dafür waren die reichen Erzvorkommen.



Ansicht der Abrahamskirche und ihres berühmten Altares von Josias Wolrad Brützel.

Der Altaraufsatz im Innern der Kirche und der Taufstein stammen aus der Zeit um 1600. Sehr wertvoll sind auch die Schnitzwerke des bekannten Waldecker Barockbildhauers Josias Wolrad Brützel (1653-1733) an der Sakramentnische und dem Chorgestühl.

Weitere Informationen:
www.wellinghausen.de

Besuchen Sie auch den Ringwallweg Schwalenburg und die Goldspur Eimelrod



Der Nationale Geopark GrenzWelten

Der Geopark *GrenzWelten* umfasst eine geologisch abwechslungsreiche und landschaftlich reizvolle Mittelgebirgslandschaft im Grenzgebiet zwischen Nordhessen und Nordrhein-Westfalen. Von den Gipfeln des Sauerlands und Kellerwalds bis hinunter in die Täler und Becken der Hessischen Senke bieten sich spannende Einblicke in die Erdgeschichte und die Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft.



www.geopark-grenzwelten.de

Herausgeber:



Gemeinde Willingen (Upland), Waldecker Str. 12,
 34508 Willingen (Upland)
www.willingen.de

Partner:

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)
 Nationaler Geopark GrenzWelten



Gefördert mit Mitteln der Europäischen Union



Vulkan- und Geschichtspfad Wellinghausen

Erleben Sie Erd- und
Kulturgeschichte im Upland



Vulkan- und Geschichtspfad

Redaktion & Gestaltung: geo-present.de, Korbach; Druck: sprenger druck, Korbach



Auf den Spuren der Erdgeschichte

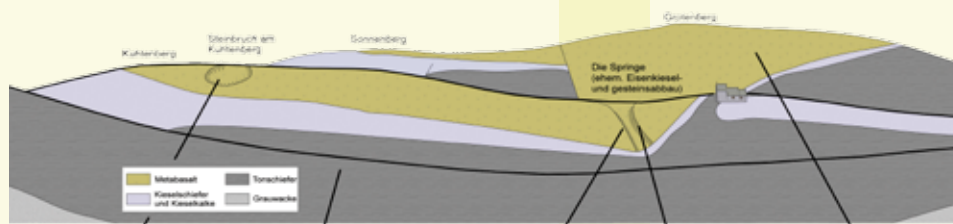
Der Vulkan- und Geschichtspfad Wellinginghausen besteht aus zwei thematisch in sich abgeschlossenen Rundwegen mit einer Länge von jeweils ca. 7 km. Die Wege machen die Spuren der Erd- und Kulturgeschichte sichtbar.

Tanz auf dem Vulkan

Die Landschaft um Wellinginghausen ist durch ein großes Vorkommen vulkanischer Gesteine geprägt. Sie werden in der Fachliteratur als „Vulkaniklastite von Wellinginghausen“ bezeichnet. Am Groten- und Kuhtenberg sind sie beispielhaft aufgeschlossen.

Es handelt sich um verfestigte Lavamassen, die vor etwa 340 Mio. Jahren während eines gewaltigen untermeerischen Vulkanausbruchs austraten und am Meeresboden abgelagert wurden. Heiße an Eisen und Kieselsäure reiche Wässer durchströmten den Basaltkörper. Im Kontakt mit dem Meerwasser kühlten diese ab. Dabei entstanden rote Eisenkieselschiefer und Roteisensteine, die im Springegraben zu finden sind. Zeitgleich lagerte sich in dem ehemalige Meeresbecken eine Folge von bunten, kieseligen Tonschiefern und Kalksteinen, die sogenannten Kieseliefer und Kieselkalke ab.

Geologisches Panorama entlang des Vulkanpfades



Metabasalt (Diabas) Steinbruch Kuhtenberg



Tonschiefer mit Muschel Posidonia becheri Springegraben



Roteisenstein Anschlag Springegraben



Metabasalt (Diabas) Springegraben



Metabasalt (Diabas) Anschlag

Was kann ich sehen?

Der Vulkan- und Geschichtspfad führt Sie auf den Spuren des Wellinginghauser Vulkans in die Vergangenheit. Berge und Täler, Steinbrüche und Stollen, aber auch die Natursteine im Ortsbild und Besonderheiten der Pflanzenwelt – der Vulkan und seine Ablagerungen prägen die landschaftliche und kulturelle Geschichte rund um Wellinginghausen bis heute.



Stützmauer aus Diabas, gebrochen im Steinbruch in der Springe



Diabasgestein im Aufschluss

Wie komme ich zum Vulkan- & Geschichtspfad?

Der Vulkan- und Geschichtspfad Wellinginghausen beginnt am Feuerwehrgerätehaus in Wellinginghausen (Zum Sonnenberg 12). Zehn Stationen informieren über geologische und botanische Besonderheiten sowie die Geschichte des Ortes mit der romanischen Abrahamskirche. Da der Weg zum Teil über Feld- und Waldwege führt, empfehlen wir Ihnen festes Schuhwerk.

Die Stationen in der Übersicht

- G1 Vulkan- und Geschichtspfad – Übersicht
- G2 Entstehung des Grotenberges
- G3 Rispenseggen-Biotop
- G4 Goldbergbau im Ohl
- G5 Kuhtenberg und Wüstung Wieferinghausen
- G6 Die Springe
- G7 Mittelalterliche jüdische Siedlung
- G8 Bänderschutte am Pottweg
- G9 Geologisches Panorama
- G10 Apfelallee



Rispenseggen-Biotop am Sonnenberg



Start Rundwege